

## Dossier

## Hochkonjunktur der Weltverbesserer

Gute Samariter organisieren sich heute in straff geführten Unternehmen. Mit riesigen Vermögen ausgestattet, treten solche Stiftungen an, um Krankheiten zu bekämpfen oder die Freiheit der Presse zu stärken.

**F**ür Andrew Carnegie zählten keine Ausreden. „Wer reich stirbt, stirbt in Schande“, stellte er Ende des 19. Jahrhunderts in seinem Manifest *Das Evangelium des Reichtums* fest. Wie mit finanziellem Überfluss zu verfahren ist, machte der Superreiche, der seine Millionen mit Stahllieferungen für den Eisenbahnbau verdiente, selbst vor.

„Warum sollten die Leute ihr Vermögen an ihre Kinder vermachen?“, fragte er in seinem Buch. Einige Jahre später veräußerte er sein Unternehmen an den Financier John P. Morgan. Die Philanthropie war da längst schon Carnegies Hauptberuf.

#### Ohne Fleiß kein Preis

US-Milliardär Warren Buffett hätte mit Carnegie wohl eine gute Gesprächsbasis gehabt. Immerhin ist Buffett in seiner Familie auch nicht als der gönnerhafte Onkel bekannt. Vor dem Hintergrund des amerikanischen Wertekanons – im Leben gilt es etwas zu leisten, und zwar für jeden – hinterlässt Buffett seinen Kindern nicht die „Bürde“ einer hohen Erbschaft, wie es Carnegie bezeichnete,

sondern überantwortete 31 Mrd. Dollar seines Vermögens an die Bill & Melinda Gates Foundation. Diese, zuvor schon mit 30 Mrd. Dollar von Seiten des Microsoft-Gründers reichlich ausgestattet, kann sich seither guten Taten in ganz neuen Größenordnungen widmen.

Mit der klassischen Vorstellung wohlthätiger Organisationen haben die neuen Stiftungen nichts mehr gemein. Geführt wie Unternehmen, koordinieren Projektmitarbeiter im Fall von Medikamentenentwicklung etwa zwischen Forschern, Pharma- und Vetriebsunternehmen und Gesundheitsbehörden. Bill Gates soll sich jeden Monat die Meilensteine aller Projekte vorlegen lassen, nicht zuletzt, um durch transparentes Berichtswesen Unterstützung von öffentlichen Stellen zu bekommen.

Als modern gilt auch, dass einige der großen Stifter selbst hautnah am Weltverbessern dran sind. Oracle-Chef Lawrence Ellison mischt im Stiftungstagesgeschäft ebenso mit wie die Google-Gründer Sergey Brin und Larry Page oder Medienmagnat Ted Turner.

Diskussionen, ob Stiftungen Teile der finanziellen Verantwort-



Ikea-Gründer Ingvar Kamradt hat große Teile seines Unternehmens in eine Stiftung überführt. Deren Vermögen könnte laut Schätzungen bis zu 36 Mrd. Dollar betragen. Foto: EPA

ung des Staates übernehmen sollen, gehen von Land zu Land unterschiedlich aus. Während in Europa die Vorstellung, dass beispielsweise Kunst fast ausschließlich über Mäzene gefördert würde, Besorgnis auslöst, sind in den USA, wo Vorbehalte gegenüber einem übermächtigen Verwaltungsapparat überwiegen, private Verantwortung und Finanzierung seit Langem akzeptiert.

#### Presseförderung

Das Programm der öffentlichen Radiosender in den USA ist zwar frei von Werbespots, allerdings werden mehrmals pro Stunde die Unterstützer der Sendungen benannt: Stiftungen wie MacArthur, Annenberg, Wallace und John S. and James L. Knight haben eine teils lange Tradition darin, unabhängige Berichterstattung zu unterstützen. So förderte etwa die Tides Foundation in den letzten drei Jahren eine Wirtschaftssendung des National Public Radio (NPR), die komplexe Zusammenhänge in der Finanzwelt erläutert, mit 2,1 Mio. Dollar.

In einem Bericht, der Anfang 2006 für die Knight Foundation erstellt wurde, versuchen die Autoren eine Aufstellung privater Presseförderung außerhalb der USA. Demnach beläuft sich diese weltweit auf jährlich eine Mrd. Dollar. Die Verfasser

vom Center for International Mass Communication Training and Research an der University of Georgia gehen davon aus, dass mit dieser vergleichsweise geringen Finanzierung kaum etwas zu bewirken sei.

#### Aids und Malaria bekämpfen

Größenordnungen wie jene der Gates Foundation sind auch in Amerika neu. Entsprechend ehrgeizig sind deren Ziele. Gates will einen Impfstoff gegen Aids finden und Malaria ausrotten. In Afrika soll eine landwirtschaftliche Revolution angestoßen werden, während in den USA alle Kinder Zugang zu guter Bildung bekommen sollen. Die Vision muss groß sein, dass sie funktioniert, wird Gates immer wieder zitiert.

Mit dem Geldausgeben darf sich die Stiftung nicht allzu viel Zeit lassen, denn Buffetts Geld hat ein Mascherl: Die jährlichen Zuwendungen müssen innerhalb von zwölf Monaten ausgegeben sein. Zudem verlangen die eigenen Statuten, dass das Vermögen bis 50 Jahre nach dem Tod des letzten Gründers zu verbrauchen ist. Demnach müssten ab heuer jährlich gut drei Mrd. Dollar ausgeteilt werden.

Einige Verwüstung in der Stiftungslandschaft hinterließ zuletzt der Skandal um den Broker Bernard Madoff, der in einem „Schneeballsystem“ Geld

von neuen Anlegern benutzte, um die Profite von Stammkunden zu sichern. Die zuletzt noch auf eine Mrd. Dollar geschätzte Picower Foundation sowie die auf Verbesserungen im Justizsystem ausgerichtete JEHT Foundation gaben daraufhin ihre Auflösung bekannt. Die Stiftung des Nobelpreisträgers Elie Wiesel, die sich ebenfalls von Madoff betreuen ließ, dürfte 15 Mio. Dollar verloren haben. Hohe Einbußen werden auch bei der französischen Milliardärin und Wohltäterin Liliane Bettencourt vermutet.

#### Goldenes Herz für Design

Weniger turbulent, dafür umso verschwiegener geht es bei der von Ikea-Gründer Ingvar Kamradt ins Leben gerufenen Stichting Ingka zu. Die in den Niederlanden ansässige Stiftung besitzt die Ingka Holding, die wiederum einen Großteil der Ikea-Möbelhäuser kontrolliert. Weil das niederländische Recht keine besondere öffentliche Aufschlüsselung der Aktivitäten verlangt, ist abgesehen vom Zweck der Einrichtung, der als Architektur- und Designförderung beschrieben wird, kaum etwas bekannt. Über das Vermögen gibt es lediglich Schätzungen. Doch auch diese schwanken zwischen 15 und 36 Mrd. Dollar.

Alexandra Riegler

### Stiftungsranking

Name der Stiftung	Mrd. Dollar	
Bill & Melinda Gates Foundation	35,1	
Wellcome Trust	22,6	
The Ford Foundation	13,7	
Fondazione Hans Wilsdorf	12,2	
Compagnia di San Paolo	12,2	
J. Paul Getty Trust	11,2	
The Robert Wood Johnson Foundation	10,7	
The William and Flora Hewlett Foundation	9,3	
W. K. Kellogg Foundation	8,4	
Lilly Endowment Inc.	7,7	
John D. and Catherine T. MacArthur Foundation	7,1	

Grafik: economy

